

tes, an die wir glauben, weil wir an den Körper und die Welt glauben.

Wenn Sie mehr über diese Dinge im Zusammenhang mit der Radiästhesie und dem Pendeln erfahren möchten, dann empfehle ich Ihnen mein Pendelbuch »Wahres Pendeln« welches ausschließlich über unsere Webseite www.naturkristall.de vertrieben wird. Sie erhalten es also nicht bei Amazon. Leseproben finden Sie auf der eben erwähnte Webseite.

Die Wahl der Rute

Es gilt allgemein als völlig in Ordnung, auf die optische Qualität eines Anzeigeeinstrumentes zu achten. Doch wie viel Augenmerk sollten wir auf die Anzeige-Optik und wie viel Augenmerk auf die Anzeigesensorik des Instruments legen? Nehmen wir beispielsweise eine Messuhr. Wie wichtig ist es, ob die Ziffern rot oder schwarz sind? Wie wichtig ist das Material des Zifferblatts für die Genauigkeit der Anzeige? Richtig – das spielt gar keine Rolle – die mechanische Aufnahme ist hingegen bei einer Messuhr das eigentlich Wichtige. Und so ist es auch bei radiästhetischen Instrumenten, deren Sensor die Zirbeldrüse

ist. Das feine Sensorium dieses Organs ist empfindlich für die Schwingungen aus der Ebene der Wahrheit, der Ursprung wahrer und daher richtiger Rutenanzeigen. Diese Schwingungen werden dann durch die Nervenbahnen in der Anzeige der Rute sichtbar. Leider werden die feinen Schwingungen in der Zirbeldrüse durch Gedanken beeinflusst. Deshalb werde ich in diesem Buch immer wieder an der Wichtigkeit der geistigen Ausrichtung erinnern. Darauf sollte unser Augenmerk in erster Linie ruhen. Aber ich will hier nicht sagen, dass es völlig egal wäre welche Rute Sie benutzen. Es gibt einige wichtige Punkte, die es zu beachten gibt. Ich möchte nur betonen, dass eine zu starkes Augenmerk auf die äußere Form auf Kosten des Inhaltes geht. Einfach ausgedrückt glaubt der Anwender, dass eine gutaussehende elegante Form gleichzeitig ein gutes und richtige Rutenanzeigeergebnis bringe. Jeder Leser weiß natürlich, dass das Quatsch ist, und doch ist dieses intellektuelle Wissen nicht stark genug, den Menschen nicht doch immer wieder sich von der Überzeugungskraft seiner fleischlichen Augen täuschen zu lassen. Da zeigt sich der dem Menschen angeborenen Drang, dem Sichtbaren mehr Wahrheit zuzugestehen als dem Unsichtbaren. Das ist die Macht der Bilder, die stärker ist, als der schwache Geist des Menschen. Ich sage hier nicht,

dass Sie sich keine schöne Rute kaufen sollten. Tun Sie es, aber schwelgen Sie nicht zu lange in der äußeren Form, auf die es gar nicht ankommt. Wer sich zu sehr in das Äußere verliebt, vergisst das Wesentliche. Das Außen blendet die Wahrnehmung des Menschen auf Kosten dessen, was sich im Innen verbirgt. Das können wir übertragen für unsere Rutenarbeit: Das Außen hat starken Einfluss auf unsere bewussten und unbewussten Überzeugungen und diese können wir nur zurückfahren, indem wir lernen, uns in Neutralität und völligem konzeptuellen Unwissen dem Gegenstand der radiästhetischen Untersuchung zu nähern. Wahres Wissen ist Nichtwissen!

Material

Ich kenne Radiästheten, die Stein und Bein schwören, dass man beispielsweise mit Metallruten nicht arbeiten kann, wegen der Leitfähigkeit, wegen der Schwere, wegen der Kälte des Materials, wegen der Übertragung von negativen Energien, wegen radiästhetischer Schwingungen, wegen Elektrosmog und und und. Und dann gibt es andere Radiästheten, die vielleicht Amethystsplitter im Holzgriff Ihrer Rute benötigen, weil sonst die richtige Schwingung nicht kommt. Wieder andere sagen, Winkelruten müssten

Metallgriffe haben – Holzgriffe würden nicht funktionieren. Andere wiederum, sagen das genaue Gegenteil. Ich habe beispielsweise sehr gute Ergebnisse mit einer Winkelrute mit Holzgriffen.

Es ist meiner festen Überzeugung nach völlig einerlei, aus welchem Material die Rute und der Griff/die Griffe bestehen, solange die physikalisch/mechanischen Eigenschaften für das Schwingungsverhalten stimmen.

Aber ich will nicht abstreiten, dass es Menschen gibt die nur mit einer Bergkristallrute arbeiten können und andere wieder nur mit einer Holzrute oder mit einer Kupferrute. Da lässt sich nichts machen, den der Glaube ist stärker als alle Vernunft und wenn es funktioniert, dann wollen wir das erfolgreiche Konzept auch nicht ändern.

Hersteller

Die Preise für Einhandruten variieren erheblich und einige Modelle erwecken mit diversen Extras, Informierungen und ungewöhnlichem Design den Eindruck dem Benutzer mehr zu bieten, als das simple Holzmodell. Sicher gibt es Unterschiede in der Verarbeitung, aber eben auch viel Schnickschnack, der nicht nur unwirksam, sondern auch teuer ist. Manche Radiästheten, wie z.B. Otto

Höpfner, behaupten, die Rute müsse ganz aus Metall sein, da sonst keine Polaritäten feststellbar seien. Dr. Anton Stangl wiederum teilte diese Meinung nicht. Während Dr. Oberbach die Verwendung eines besonderen Ringsensors (der natürlich nur bei den von ihm vertriebenen Modellen vorkommt) für unverzichtbar hielt, ging Otto Höpfner davon aus, dass nur das »Kugelkreuz« seines »Bio-Radiometers« richtige Anzeigen ermöglicht. Und so ist es auch bei anderen »wichtigen Konstruktionsmerkmalen« welche in meinen Augen eher Nebensächlichkeiten sind, deren Nutzen mir konstruiert scheint. Vielleicht glauben die Hersteller selbst daran, aber es ist durchaus möglich, dass sich hinter der oft rechtlich geschützten Besonderheit nicht viel mehr, als ein geschäftliches Interesse verbirgt. Ich muss an dieser Stelle auch die Literatur des Herrn Dr. Oberbach (»Feuer des Lebens« etc.) erwähnen, die leider nicht zu einem übergreifenden Verständnis der Radiästhesie führt, sondern zur Spaltung des Verständnisses in hunderte von »Erfindungen« und tausende verwirrender Einzelheiten. Daher muss ich die umfangreiche Arbeit des Herrn Dr. Oberbach zu großen Teilen als radiästhetischen Irrweg bezeichnen.